

## Eine Chance für Schneidhain

*14.2.  
2009*

Zur Sportplatz-Thematik in Schneidhain schreibt unsere Leserin Brigitte Mayr Folgendes:

Auch ich glaube, dass das Vorhandensein eines Supermarktes mit umfassendem und hochwertigem Angebot, noch dazu nach ökologischen Gesichtspunkten gebaut, die Lebensqualität von Jung und Alt in unserem Stadtteil verbessern würde. Nicht nur Senioren, auch Kinderwagenmütter freuen sich über Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Voraussetzung ist, dass es weiterhin (wie ja auch geplant) einen Bolzplatz und Spielmöglichkeiten für unsere Kinder im Bereich der Grundschule geben wird.

Wenn wir damit auch einen neuen modernen Sportplatz, zwar an anderer Stelle, aber ohne große Kosten für die Stadt erhalten: Was spricht eigentlich dagegen, diese Idee zu befürworten?

Da ich von vielen Unterschriften gegen die Verlegung des Sportplatzes gelesen hatte, habe ich drei Nachmittage darauf verwandt, die Meinungen in unserer kleinen Straße zu einzuholen. Ich habe alle Nachbarn angerufen und gefragt, ob sie sich in Schneidhain – auch um den Preis der Verlegung des Sportplatzes – einen Supermarkt wünschen und dies mit ihrer Unterschrift bezeugen möchten. Ich habe sie gebeten, sich auf der Internetseite von Blau-Weiß Schneidhain genauer über die geplante Bebauung zu informieren, bevor sie unterschreiben.

Daraus ergab sich folgendes Bild: In unserer

Straße gibt es 25 Häuser, die Bewohner von drei Häusern konnte ich nicht erreichen. In den verbleibenden 22 Häusern ist eine Bewohnerin noch unentschieden, die Bewohner von vier Häusern sind aus verschiedenen Gründen gegen einen Supermarkt (18%), von den Bewohnern der restlichen 17 Häuser (72 %) erhielt ich 30 Unterschriften. Unter diesen sind auch fünf Personen, die zuvor in „Micha's Lädchen“ gegen eine Verlegung des Sportplatzes unterschrieben hatten, dies aber nun bedauerten, weil sie davor nicht ausreichend informiert worden waren.

Natürlich ist diese Mini-Umfrage nicht repräsentativ. Könnte man daraus aber nicht auf die Meinungen der Bewohner ähnlicher Straßen schließen? Die Unterschriftensammlung von zwei Nachbarinnen in anliegenden Straßen, die nicht Haus für Haus erfolgte, ergab ein ähnliches Bild (42 Unterschriften). Da wir keinen Laden haben, können wir natürlich keine Listen auslegen und haben nur die Leute gefragt, die wir kennen. Trotzdem war es ganz leicht, in wenigen Tagen 72 Unterschriften für einen Supermarkt in Schneidhain zu sammeln.

Ein S-Bahn-Anschluss, eine wunderschöne neue Grundschule mit ausgedehntem Betreuungsangebot, ein neuer Spiel- und Bolzplatz, ein funkelnagelneuer Sportplatz und ausreichende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort – unser jetzt schon schöner Stadtteil würde sich zu einem noch beliebteren Wohngebiet entwickeln!